



AUS DER FROHEN BOTSCHAFT

Evangelium nach Johannes 2, 1-11

So tat Jesus sein erstes Zeichen – in Kana in Galiläa

In jener Zeit fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt und die Mutter Jesu war dabei.

Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen.

Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr.

Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen.

Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut!

Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungssitte der Juden entsprach; jeder fasste ungefähr hundert Liter.

Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand.

Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist! Sie brachten es ihm.

Dieser kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher der Wein kam; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es. Da ließ er den Bräutigam rufen

und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt.

So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit und seine Jünger glaubten an ihn.

NEWSLETTER

Am Abend des Drucktages (das ist in der Regel der Mittwoch) wird der Kirchenanzeiger als Newsletter an Interessierte verschickt. Wer diesen kostenlosen Service in Anspruch nehmen möchte, melde sich über das Eingabefeld auf unserer Homepage an.

WORT ZUM SONNTAG

Ich liebe gute Geschichten. Schon als Kind habe ich sie manchmal unter der Bettdecke verschlungen – oft bis spät in die Nacht. Zum Beispiel die Märchen oder die Geschichten aus der Kinderbibel.

Alles wird gut

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste,

besonders gut gefällt mir die Geschichte, die wir am kommenden Sonntag hören. Sie erzählt, wie schön das Leben sein kann. Aber auch, wie hart es Menschen trifft, wenn man aus dem Schönen herausgerissen wird. Und was man dann tun kann, um nicht aufzustecken.

Das Johannesevangelium erzählt von einem großen Fest: Im Dorf Kana wird Hochzeit gefeiert. Und man weiß ja, wie das ist, wenn im Orient Hochzeit gefeiert wird. Da ist das halbe Dorf eingeladen – und auch Leute aus der Umgebung. Wir sehen also Maria, Jesu Mutter, seine Freunde und ihn selbst mit dabei, alle feiern, wie schön das Leben ist.

Und in Israel war es damals wie bei uns auch: Egal ob in Michelwinnaden oder Reute, in Gaisbeuren oder Mittelurbach, in der Kernstadt oder in Haisterkirch – wenn wir uns am Leben freuen, dann feiern wir auch mit einem guten Wein.

Aber dann schlägt beim Festmeister die Nachricht ein: „Der Wein ist alle.“ Das ist, als ob bei einem Fußballstadion plötzlich das Flutlicht ausfällt: Spielabbruch. Oder wie wenn in einer Familie alle Liebe aufgebraucht ist. Und die Partner nur noch nebeneinanderher leben, ohne Gefühl füreinander, oder wenn Eltern und Kinder sich nur noch aus dem Weg gehen können, damit nichts Schlimmes passiert. Ein Fest



Lesen ist so wichtig wie das tägliche Brot.

ohne Wein. Ein Leben ohne Freude. Ohne Dinge, für die man dankbar ist. Durststrecke. Ein Trauerspiel.

Aber die Geschichte in der Bibel hört so nicht auf. So sang- und klanglos, das kann nicht sein. Das Leben wird wieder gut und festlich. Weil Gott Möglichkeiten öffnen kann und schafft, wo alles zu Ende ist. Und auch deshalb, weil ein paar Menschen nicht gleich aufgeben. Maria, die Mutter Jesu zum Beispiel. Sie sagt zum Festpersonal, das die Gäste bewirten hat: „Egal, tut, was Jesus Euch sagt.“ Und tatsächlich. Als Jesus ihnen aufträgt: „Füllt die großen Krüge mit Wasser“, machen sie

es. Sie geben dem Fest noch eine Chance, indem sie Jesus folgen. Und als der Festmeister aus dem Krug probiert, schmeckt er sehr guten Wein. Das Fest des Lebens geht weiter.

Ich liebe solche Geschichten. Inzwischen weiß ich auch, warum. Gute Geschichten sind zum Leben so wichtig wie das tägliche Brot. Sie geben Mut und Zuversicht, wo der Alltag einen müde macht. Sie lassen Menschen weiter schaffen, sie helfen einem zu glauben, dass Gott Türen öffnen kann, wo ich keine mehr sehe. Dass selbst im gewöhnlichen Wasser der Geschmack des Lebens zu

Foto: aus dem Pfarrbriefservice

finden ist. Haben Sie eine gute Geschichte auf Lager? Gibt es jemand, dem Sie sie erzählen? Erzählen wollen? Und wer weiß, vielleicht sind Sie ja ganz aktuell Mitakteur, Mitakteurin in so einer guten Geschichte. Denn die besten Geschichten sind ja bekanntlich die, die das Leben schreibt: „Es war einmal in Michelwinnaden, in Reute, in Gaisbeuren, in Mittelurbach, in der Kernstadt, in Haisterkirch ...“ Oder mehr biblisch: „In jener Zeit fand in Bad Waldsee in Baden-Württemberg eine Hochzeit / ein Geburtstag / ein Jubiläum statt ...“

Eine geschichtenreiche Woche wünscht Ihnen

Pfr. Stefan Werner

Trinkt Seinen Wein

Jordan, sing!

Schwing deine Wasser über die Wüste hin. Trunken bist du vom Glanz darin: Jesus, der Christus, steht als Lamm in den Fluten.

Menschheit, auf!

Lauf ihm entgegen, deine Geburt ist nah! Sieh, der Geliebte, die Hochzeit ist da: Trink seinen Wein, den neuen, glühenden, guten.

Herrliches All!

Fall vor ihm nieder, bring dich als Gabe dar. Christus verwandelt dich wunderbar. Ewiges Leben wird dich im Tode durchbluten.

Zeitgenössischer Hymnus nach Silja Walter aus: „Magnificat. Das Stundenbuch“, Januar (Butzon & Bercker, Kevelaer 2020)

GOTTESDIENSTE & mehr



**ST. PETER
BAD WALDSEE**

Sa, 15. Januar

18.00 Uhr: Beichtgelegenheit im Pfarrhaus

18.20 Uhr: Rosenkranzgebet in St. Peter

19.00 Uhr: EUCHARISTIE (We) in St. Peter

So, 16. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) in St. Peter

11.00 Uhr: Keine EUCHARISTIE in St. Peter

17.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

Mo, 17. Januar

17.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

Di, 18. Januar

9.30 Uhr: EUCHARISTIE in St. Peter

19.00 Uhr: Eucharistische Anbetung, St. Peter

Mi, 19. Januar

17.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

17.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Frauenbergkapelle

18.00 Uhr: EUCHARISTIE in der Sebastianskapelle in Mittelurbach

Do, 20. Januar

Hl. Sebastian

9.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in St. Peter

14.00 Uhr: Andacht in der Sebastianskapelle in Mittelurbach

Fr, 21. Januar

17.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

Sa, 22. Januar

18.00 Uhr: Beichtgelegenheit im Pfarrhaus

18.20 Uhr: Rosenkranzgebet in St. Peter

19.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo) in St. Peter

So, 23. Januar

9.30 Uhr: EUCHARISTIE (We) in St. Peter

11.00 Uhr: Keine EUCHARISTIE in St. Peter

17.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle



**ST. JOH. EVANGELIST
MICHELWINNADEN**

So, 16. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo)

Do, 20. Januar

Hl. Sebastian

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet
Einladung

So, 23. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Bu)

ANDACHTEN

Donnerstags: Auch im neuen Jahr laden wir Sie immer donnerstags um 18.00 Uhr zum Rosenkranzgebet in die Pfarrkirche Michelwinnaden ein. Am 1. Donnerstag eines Monats beten wir um Berufungen und für Familien.

Weitere regelmäßige Andachten:

Gebet für das Leben: immer am 28. eines Monats

Josefsstunde: jeden 1. Mittwoch im Monat

Fatima-Gebet: stets am 13. eines Monats (von Mai bis Oktober)



**ST. PETER UND PAUL
REUTE**

Freitag, 14. Januar

18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: EUCHARISTIE, Pfarrkirche

So, 16. Januar

10.30 Uhr: EUCHARISTIE (Vo) Pfarrkirche

Mo, 17. Januar

17.00 Uhr: Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten in Gaisbeuren

Di, 18. Januar

8.00 Uhr: EUCHARISTIE in Gaisbeuren

Mi, 19. Januar

19.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute

Do, 20. Januar

Hl. Sebastian

13.30 Uhr: Betstunde in Reute

13.30 Uhr: Betstunde in Kümmerzhofen

Fr, 21. Januar

18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: EUCHARISTIE Pfarrkirche

So, 23. Januar

10.30 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) Pfarrkirche



**ST. JOHANNES BAPTIST
HAISTERKIRCH**

So, 16. Januar

11.00 Uhr: Familiengottesdienst (We), im Freien vor der Sebastianskapelle. Thema: der Hl. Sebastian
Seiten 2 und 3

Mo, 17. Januar

19.00 Uhr: Bastiane-Impuls für die Jugend, im Freien vor der Sebastianskapelle
Seiten 2 und 3

Di, 18. Januar

19.00 Uhr: Bastiane-Impuls für Berufstätige, im Freien vor der Sebastianskapelle
Seiten 2 und 3

Mi, 19. Januar

17.30 Uhr: Bastiane-Impuls für Familien mit Kindern, im Freien vor der Sebastianskapelle
Seiten 2 und 3

Do, 20. Januar

Hl. Sebastian

10.00 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche, musikalisch umrahmt von Johannes Tress (Orgel und Gesang), Festpredigerin: Regina Steinhauser (Stellvertretende Leiterin der Bauernschule)
19.00 Uhr: Musikalisches Abendlob, Pfarrkirche
Seiten 2 und 3

So, 23. Januar

9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo)

SEBASTIANSTAGE IN HAISTERKIRCH

Das Fest in Zeiten der Pandemie

Auch im zweiten Pandemiejahr muss das in ganzen Haistergau und darüberhinaus so beliebte Sebastiansfest auf gewohnte Abläufe verzichten. Es gibt keine gemeinsame Prozession, es gibt auch kein gemeinsames Mittagessen. Trotzdem hat der Kirchengemeinderat Haisterkirch ein kleines Festprogramm entworfen, um dem Hl. Sebastian die Ehre zu erweisen.

Das diesjährige Sebastiansfest beginnt schon an diesem Sonntag, 16. Januar, mit einem Familiengottesdienst vor der Sebastianskapelle. Das Familiengottesdienst-Team Haisterkirch hat für das Jahr 2022 eine neue Reihe über die Heiligen geplant. Im besonderen Fokus dabei sind diejenigen, die den Kapellen im Bereich Haisterkirch ihr Patronat geben. Mit dem Hl. Sebastian erhält die Reihe einen starken Auftakt. Der Gottesdienst ist als Freiluft-Gottesdienst geplant, bei jedem Wetter! Je nach

Witterung ist es dann eine Eucharistiefeyer oder ein kürzerer Impuls. Musikalisch wird der Gottesdienst von Leo Strassner umrahmt.

Die Zeit vor dem 20. Januar ist als Triduum geplant. Das meint eine mehrtägige geistliche Einstimmung auf den eigentlichen Festtag. Der KGR hat sich mit dieser Form gedacht, den Bastiane-Tag zeitlich zu entzerren. Am Montagabend um 19.00 Uhr sind vor allem die Jugendlichen eingeladen. Jugendseelsorger David Bösl zeichnet sich verantwortlich für den halbstündigen Impuls. Am Dienstagabend um 19.00 Uhr dürfen sich die Berufstätigen angesprochen fühlen. Weil der Hl. Sebastian auch der Patron der Landwirte ist, werden die ehemaligen Mitarbeiter der Bauernschule Brigitte Doldi und Barny Bitterwolf diesen Impuls gestalten. Und am dritten Tag sind dann besonders Familien mit Kindern eingeladen. Beim Impuls von Stefan Werner werden Schüler und Schülerinnen von der Grundschule Haisterkirch mitwirken. **Fortsetzung Seite 3**

St. Peter – Wir beten für unsere Verstorbenen

Samstag, 15. Januar
Hanneliese und Hans-Joachim Kaschner; Ursula und Georg Hanft; Zita, Willy und Elfriede Beretele; Olga und Alfred Ruß; Ernst und Rosa Haug
19.00 Uhr, St. Peter

Dienstag, 18. Januar
Jakob Quindt; Emanuel, Waldemar und Viktor Spies
9.30 Uhr, St. Peter

Mittwoch, 19. Januar
Alfred Heiß
18.00 Uhr, Frauenbergkapelle

Reute – Wir beten für unsere Verstorbenen

Freitag, 21. Januar
19.00 Uhr, Reute
Alexander Kirchgessner; Roland, Anton, Hildegard und Alois Späth, Alfons und Luise Wegele, Willi und Mathilde Schneider, Anneliese Hörmann

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN VON ST. PETER

Das Sakrament der Taufe empfangen: **Christin Wild**
In das ewige Leben wurden gerufen: **Isabel Benz** (39 Jahre)
Josef Schultes (84 Jahre)
Hubert May (58 Jahre)
Roland Zehrer (76 Jahre)

Gesprächsangebot für Trauernde: Einzelgespräche in den Räumen der Kirchengemeinde, auf einem gemeinsamen Spaziergang oder bei einem persönlichen Besuch zu Hause sind nach Vereinbarung möglich. Anruf oder Mail an **Monika Winstel** (Tel.: 0163 / 9721608; Mail: Monika.Winstel@drs.de).

Über Zoom Abendgebet „Schritt für Schritt“

Am Donnerstag, 27. Januar, um 20.30 Uhr lädt die Aktionsgemeinschaft Maria 2.0 zu einem Online-Abendgebet ein. Das Abendgebet besteht aus einer Zeit der Stille, der Tageslesung, Musik und dem Gebet „Schritt für Schritt“, in dem um Veränderung in der Kirche gebetet wird. Wer mag, hat am Ende auch die Möglichkeit, mit den anderen Teilnehmer*innen und dem Vorbereitungs-Team ins Gespräch zu kommen. Die Zugangsdaten sind rechtzeitig auf der Homepage der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee zu finden.

AUS REUTES KIRCHENBÜCHERN

In das ewige Leben wurde gerufen: **Lidwina Stütze** (94 J.)

TV-GOTTESDIENST

An diesem **Sonntag**, 16. Januar, überträgt das ZDF um **9.30 Uhr** einen katholischen Gottesdienst aus Goch-Asperden (Bistum Münster). Das Leitwort lautet: „Wer füllt meinen Lebensakku auf?“

AUS HAISTERKIRCHS KIRCHENBÜCHERN

In das ewige Leben wurden gerufen: **Klara Aicher** (86 Jahre)
Hildegard Heber (87 Jahre)
Renate Wild (73 Jahre)

BLICK in die GEMEINDEN

SEBASTIANSTAG

FORTSETZUNG VON S. 2

Der Festgottesdienst schließlich am 20. Januar beginnt um 10.00 Uhr. Festpredigerin wird dieses Jahr Regina Steinhäuser sein. Sie ist stellvertretende Schulleiterin der Bauernschule, außerdem studierte Theologin und engagierte Ehrenamtliche in ihrer Kirchengemeinde. Sie wird vermutlich die erste Frau sein, die den Nationalheiligen des Haistergaus in einer Predigt würdigt.

Wie auf Seite 2 schon erwähnt, wird es keine gemeinsame Prozession geben. Die Gläubigen werden gebeten, einzeln oder in kleinen Gruppen den Weg zur Sebastianskapelle hinaufzupilgern. Dabei gibt es Stern-Stelen am Weg, die mit Impulsen zum Sebastianslied versehen sind. Dieser Sternen-Meditations-Weg kann bereits ab diesem Sonntag, 16. Januar, begangen werden.

Der Abend des Sebastian-Tages klingt musikalisch aus. Mit schöner Musik und Textimpulsen kann noch einmal in der Pfarrkirche auf den Heiligen geschaut werden.

Wir bitten die Pilger vor allem in der Sebastianskapelle, auf die Corona-Schutzmaßnahmen zu achten. Für die Gottesdienste und die Impulse gelten die aktuellen Bestimmungen wie Mundschutzpflicht und Abstandsregelungen.

Pfr. Stefan Werner und Waltraud Ruf, Gewählte Vorsitzende der Kirchengemeinde Haisterkirch

Uwe Kesenheimer folgt auf Dennis Olschewski

Am 3. Adventssonntag hat Pfr. Werner im Anschluss an den Gemeindegottesdienst Dennis Olschewski (Bild) verabschiedet. Im Dezember 2019 hat er die Mesner-Stelle in St. Peter als Nachfolge von Herrn Linder angefangen. Nach zwei Jahren scheidet er aus persönlichen Gründen aus dem Dienst aus. Ihm hat die Arbeit viel Freude gemacht,



aber er wird – so hat Dennis Olschewski bei der Verabschiedung betont – in der Firma seiner Frau gebraucht. Pfr. Werner und Maria Hirthe als Gewählte Vorsitzende brachten ihren Dank für die geleistete Arbeit sowohl in Worten als auch mit einem Geschenk zum Ausdruck.

In der Dankesrede band Pfr. Werner die Gottesdienstbesucher mit ein und zusammen haben sie das Wort MESNER buchstabiert (in Anlehnung an seine Predigt zum 3. Advent). Für jeden Buchstaben wurden Worte gefunden, die zum Berufsbild und zu Herrn Olschewski passen. Unter anderem wurden genannt: Mädchen für alles, Menschenfreundlich, Eifrig,

Engagiert, Erster (und oft Letzter) in der Kirche, Sakristei-Direktor, Spontaneität, Schwindelfrei (im Blick auf den Hochaltar), Nervenstark, Nah dran in der Kirchengemeinde, Nah an den Pfarrern, an den Hauptamtlichen, Nah an den Ehrenamtlichen, Robust, Religiös ... Viel Anerkennung, Respekt und Anerkennung waren aus den Wortbeiträgen herauszuhören, was sich auch in einem abschließenden langanhaltenden Beifall zeigte. Alles Gute für die Zukunft, lieber Dennis Olschewski!

Und alles Gute für den Start, lieber Uwe Kesenheimer! Unser Neuer und Mesner-Nachfolger. Wer über den Namen stolpert – wir haben jetzt ein Kesenheimer-Dop-

pelgespann in den Mesner- und Hausmeisterstellen. Uwe Kesenheimer (Bild) ist der Cousin von Manfred Kesenheimer, der bisher vor allem für die Kindergärten die Hausmeisterdienste erledigte und eben auch schon immer wieder den Mesner im Urlaub und an den freien Sonntagen vertrat. Uwe Kesenheimer wird mit 70 Prozent Mesner-Tätigkeit und 30 Prozent Hausmeistertätigkeit im Gemeindehaus angestellt und beginnt in der kommenden Woche seine Stelle. Herzlich willkommen in St. Peter! Pfr. Stefan Werner



EHRUNGEN, DANKSAGUNGEN, NEUAUFNAHMEN



Die Kolping-Gedenkfeier fand am 5. Dezember 2021 in St. Peter statt. Dabei durfte der Vorsitzende Stephan Späth zwei Mitglieder für langjährige Treue zur Kolpinggemeinschaft ehren: Karl Denzel für 40 Jahre und Rudi Held für 65 Jahre. Änderung gab es in der Vorstandschaft. Bei den beiden ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Agi Jülkenbeck und Josef Rundel bedankte sich Späth sehr herzlich für das langjährige Engagement, die guten Ideen und die eingebrachte Zeit.

Neben den Ehrungen der langjährig verdienstvollen Mitglieder konnten auch fünf Neumitglieder vorgestellt werden. Die fünf neuen jungen Mitglieder Nikolai Kibler, Anna Scheffold, Laura Fluhr, Franziska Scheible und Maximilian Gorski wurden mit einem Präsent begrüßt. Unser Bild zeigt (von links nach rechts): Agi Jülkenbeck, Stephan Späth, Josef Rundel, Präses Diakon Klaus Maier, Anna Scheffold, Nikolai Kibler, Laura Fluhr und Robert Amann. Text: Stephan Spaeth / Foto: Kolping

Seelsorgeeinheit Bad Waldsee

Mit dem Sonnengesang unterwegs

Familienwallfahrt nach Assisi 6. – 11. Juni 2022



Assisi und die beiden Heiligen Franziskus & Clara kennen lernen, Singen, Beten, Spaß haben

Singen, Beten, Spaß haben

Busfahrt, Unterkunft im Hotel mit Halbpension, Besichtigungen und Unternehmungen
Kosten pro Familie bis drei Personen 375 €; vierköpfige Familie: 450 €; ab 5 Personen: 525 €.
Begleitet von Gemeindefereferentin Sandra Weber und Pfarrer Stefan Werner
Anmeldung per Mail bei Sandra Weber, sandra.weber@drs.de

Spenden

zugunsten des Kirchenanzeigers

Der Gemeinsame Kirchenanzeiger der Seelsorgeeinheit ist eine Gratisleistung der vier katholischen Kirchengemeinden St. Peter Bad Waldsee, St. Johannes Baptist Haisterkirch, St. Johan-

nes Evangelist Michelwinnaden und St. Peter und Paul Reute für ihre Mitglieder und darüber hinaus für alle Interessierten im Bereich der bürgerlichen Gemeinde Bad Waldsee. Wer das Projekt fördern möchte, kann gerne an folgende Bankverbindung spenden: KSK Ravensburg, Kirchenpflege Bad Waldsee; IBAN: DE67 650 501 10 00 62 30 40 12; BIC: SOLADES1RVB; Stichwort: Kirchenanzeiger.

KOLPINGSOZIALLADEN



SOLI-satt sagt danke Die Firma Erwin Hymer Group hat auch dieses Jahr den Kolpingsozialladen mit diversen Geschenken überrascht. Unser Bild zeigt Marion Thoner (Hymer) mit den SOLI-satt-Ehrenamtlichen Werner Schach (links) und Josef Rundel. Die Gaben von Hymer wurden vor den Feiertagen an unsere bedürftigen Kunden aus Bad Waldsee verschenkt, die sich über die kleinen Aufmerksamkeiten freuten. In diesem Zusammenhang möchten sich die Kolpingfamilie Bad Waldsee und alle Mitarbeiter des Sozialladens SOLI-satt bei den vielen Spendern bedanken, die unsere Einrichtung das ganze Jahr über mit Geld- und Sachspenden unterstützen. Für SOLI-satt: Eva Neumann

Geöffnet Der Kolping-Sozialladen Soli-satt am Schwanenberg 4 ist dienstags und freitags geöffnet jeweils von 10.15 bis 11.30 Uhr. Kunden haben beim Betreten des Ladens eine FFP2-Maske zu tragen.

SEELSORGEEINHEIT BAD WALDSEE

Sternsingen im zweiten Corona-Winter

Noch ist die Sternsingeraktion nicht abgeschlossen, noch trudeln Spenden auf den jeweiligen Konten der Kirchenpflegen ein, noch gibt es in Bad Waldsee Sternsingertüten, die verteilt werden, dennoch wollen wir hier auf den Dreikönigstag zurückblicken und den vielen Beteiligten herzlich danken.

Wegen der Corona-Pandemie haben wir uns ja auch für das Jahr 2022 entschlossen, die Aktion ohne Hausbesuche durchzuführen. Trotzdem zeigten sich Kinder und Jugendliche sehr engagiert, bei dieser größten Spendenaktion von Kindern für Kindern mitzumachen: sei es im Vorfeld beim Bestücken der Sternsingertüten oder sei es in den Gottesdiensten am Dreikönigstag selber, wo in Reute, Michelwinnaden und Haisterkirch jeweils eine Gruppe als Sternsinger gewandert in den Gottesdiensten mitwirkten. Schließlich halfen noch viele Kinder und Jugendliche, die vor Corona als Sternsinger aktiv waren, auch beim Verteilen der Tüten an die Haushalte kräftig mit. In Reute und Haisterkirch waren dafür im Vorfeld das Gebiet der Kirchengemeinde in kleinere Bezirke eingeteilt worden, so dass alle Häuser eine Sternsingertüte erhielten. In Bad Waldsee waren nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch erwachsene Kirchenbesucherinnen und -besucher aufgefordert, als „Sternsinger“ aktiv zu werden, um den Segen (per Kreide oder per Aufkleber) zu bringen und eben auch Geld zu sammeln für Kinder in Not. In Michelwinnaden zeigte sich traditionell die Landjugend verantwortlich für die Sternsingeraktion und die hatte sich im Vorfeld entschieden, unter Beachtung klarer Hygiene-Schutzregeln die Aktion mit Hausbesuchen durchzuführen; sie sind alle geimpft und waren am Besuchstag auch getestet.

Das große Engagement von so Vielen ermutigt und gibt den haupt- und ehrenamtlichen Verantwortlichen in unseren Kirchengemeinden Hoffnung, dass diese weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder auch in Corona-Zeiten nichts an Attraktivität eingebüßt hat. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die an irgendeiner Stelle involviert waren und noch immer sind. Möge der Segen, der durch so viele Menschen in die Häuser unserer Stadt gekommen ist, in reichem Maße auf alle zurückkehren, die hier mitgeholfen haben.

Sobald die Spenden-Ergebnisse in den einzelnen Gemeinden feststehen, werden sie hier im Kirchenanzeiger veröffentlicht.

Stellvertretend für alle Mitwirkenden hier Fotos einiger Sternsinger aus Bad Waldsee (St. Peter), Michelwinnaden, Haisterkirch und Reute (abgebildet im Uhrzeigersinn). Pfr. Stefan Werner, Pfr. Thomas Bucher



IN DER BIBEL LESEN

Leseabschnitte für jeden Tag Lukas-Lesejahr (C)

- Heute, Freitag, 14. Januar
1 Sam 8,4-7.10-22a; Mk 2,1-12
- Samstag, 15. Januar
1 Sam 9,1-4.17-19;10,1; Mk 2,13-17
- Sonntag, 16. Januar
L I: Jes 62,1-5; L II: 1 Kor 12,4-11
Ev: Joh 2,1-11
- Montag, 17. Januar
1 Sam 15,16-23; Mk 2,18-22
- Dienstag, 18. Januar
1 Sam 16,1-13; Mk 2,23-28
- Mittwoch, 19. Januar
1 Sam 17,32-33.37.40-51; Mk 3,1-6
- Donnerstag, 20. Januar
1 Sam 18,6-9; 19,1-7; Mk 3,7-12
- Freitag, 21. Januar
1 Sam 24,3-21; Mk 3,13-19

Ökum. Bibel-Leseplan

- Heute, Freitag: Josua 1,1-18
Samstag: Josua 2,1-24
Sonntag: Psalm 143
Montag: Josua 3,1-17
Dienstag: Josua 4,1-5,1
Mittwoch: Josua 5,13-15
Donnerstag: Josua 6,1-10
Freitag: Josua 6,11-27

Der Ökumenische Bibellese-Plan führt in vier Jahren einmal durch das Neue Testament und in acht Jahren durch alle Bücher des Alten Testaments. Einstieg jederzeit möglich.

TELEFON, MAIL, ADRESSE



Leiten die Seelsorgeeinheit Bad Waldsee
gemeinsam:
Pfarrer Thomas Bucher (links)
und Pfarrer Stefan Werner

Pfarrer Thomas Bucher (Bu): Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-14, thomas.bucher@drs.de
Pfarrer Stefan Werner (We): Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-13, stefan.werner@drs.de
P. Hubert Vogel (Vo): Gut-Betha-Platz 10, Tel. 990 91-15, hubert.vogel@drs.de
Diakon Dr. Marcel Görres (Go): Gut-Betha-Platz 10, Tel. 990 91-16, Marcel.Goerres@drs.de
Diakon Klaus Maier (KM): Tel. über Pfarramt: 990 91-0, klaus_maier@outlook.de
Gemeindefereferentin Sandra Weber (Web): Klosterhof 1, Tel. 404 116, Sandra.Weber@drs.de
Pastoralassistent Andreas Hund (Hu): Klosterhof 1, Tel. 404 118, andreas.hund@drs.de
Kirchenmusikerin Verena Westhäußer (Wes): Klosterhof 1, Tel. 404 117, vwesthaeusser@t-online.de
Monika Winstel, Koordinatorin der Trauerpastoral (Win): 0163 / 9721608, Monika.Winstel@drs.de

Katholisches Pfarramt St. Peter Bad Waldsee, Gut-Betha-Platz 9

Pfarrsekretariat: Gabriela Dörflinger, Tel. 990 91-0
Mail: stpeter.badwaldsee@drs.de, Fax: 9 90 91-22
Reguläre Öffnungszeiten: montags bis freitags 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
zusätzlich donnerstags am Nachmittag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Zuständig auch für Michelwinnaden

Für die Vermietung des Gemeindehauses St. Peter: Cordula Bulling
Mail: cordula.bulling@drs.de; Telefon: 4041-14
Telefonsprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag jeweils von 9.00 bis 11.30 Uhr

Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul Reute, Augustinerstr. 23

Pfarrsekretariat: Michaela Sproll, Tel. 12 48
Mail: KathPfarramt.Reute@drs.de
Reguläre Öffnungszeiten: montags 15.30 bis 18.30 Uhr, mittwochs 9.00 bis 11.00 Uhr
donnerstags 8.30 bis 12.30 Uhr

Kath. Pfarramt St. Johannes Baptist Haisterkirch, Rathausstr. 2

Pfarrsekretariat: Heidrun Bayler, Tel. 51 27, Fax 4 91 13
Mail: stjohannesbaptist.haisterkirch@drs.de
Reguläre Öffnungszeiten: montags 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr

NACHBARSCHAFTSHILFE

Die Organisierte Nachbarschaftshilfe im Bereich der Kirchengemeinden St. Peter Bad Waldsee und St. Peter und Paul Reute ist erreichbar unter **Tel. 0176 / 41 61 05 22** und per Mail an Nachbarschaftshilfe.BadWaldsee@drs.de



Diakon David Bösl
Mobile Jugendseelsorge
(Raum Bad Waldsee)
Klosterhof 1
88339 Bad Waldsee

david.boesl@drs.de
Handy und Whatsapp:
0157 / 51 66 13 14
Tel. 404 119
www.mobile-junge-kirche.de



Kurseelsorge: www.kurseelsorge-bw.de
Pastoralreferent Egon Wieland (kath.), Tel. 40 41 12
egon.wieland@drs.de
Klosterhof Bad Waldsee (Eingang 4)
Pfarrerinnen Verena Engels (ev.), Tel. 409 40 22
verena.engels@elkw.de



Kirchenanzeiger der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee – Impressum

Presserechtlich verantwortlich Pfarrer Thomas Bucher, Pfarrer Stefan Werner
Gut-Betha-Platz 9, 88 339 Bad Waldsee

Redaktion

Gerhard Reischmann, Redaktionsbüro Reischmann e.K.
Brugg 4, 88 410 Bad Wurzach

Druck

Druckerei Marquart GmbH
Saulgauer Straße 3, 88 326 Aulendorf

In den Kirchen liegen Gratisexemplare des Kirchenanzeigers (KA) zur Mitnahme aus.

KA digital: Der Kirchenanzeiger wird in der Regel bereits am Mittwochabend auf der Homepage der Seelsorgeeinheit www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de veröffentlicht.

KA digital Man kann den Kirchenanzeiger auch als **Newsletter** beziehen. Damit man den KA regelmäßig am Abend des Drucktages per Mail zugeschickt bekommt, starte man diesen kostenlosen Service mittels einmaligem Input beim Eingabefeld auf der Homepage der SE.

KA digital Man kann sich den Kirchenanzeiger auch kostenlos **aufs Handy** schicken lassen. Wer das per **WhatsApp** möchte, gehe folgendermaßen vor: Man speichere die Nummer +49 176 32 37 04 04 (Webmaster der Seelsorgeeinheit) unter dem Namen „Kirchenanzeiger“ ab und sende dann eine Nachricht per WhatsApp mit dem Stichwort „Start“. Dann bekommt man bereits am Abend des Drucktages – in der Regel also am Mittwochabend – den neuen KA aufs Handy geschickt. Für ein Abbestellen reicht das Stichwort „Stop“.

Für die Zusendung über **Threema** gehe man wie folgt vor: Man speichere die Threema-ID2V8K4T3S (Webmaster der Seelsorgeeinheit) unter dem Namen „Kirchenanzeiger“ ab und sende dann eine Nachricht per Threema mit dem Stichwort „Start“. Dann bekommt man den neuen KA ebenfalls bereits am Abend des Drucktages aufs Handy geschickt. Für ein Abbestellen reicht auch hier das Stichwort „Stop“. Man kann den aktuellen Kirchenanzeiger auch über den hier abgedruckten Threema-QR-Code aufrufen.



www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de

Bereits am Mittwochabend ist der Kirchenanzeiger auf der Homepage eingestellt und kann herabgeladen werden